



# Bürgerrat mit vielen Visionen

## Zehn Bewohner der Region stellten Ergebnisse ihrer Tagung vor.

**RANKWEIL.** (mwe) Im Rahmen eines sogenannten Bürger-Cafés stellte der erste Bürgerrat der Region Vorderland-Feldkirch vergangenen Woche ihre Vorstellungen vor, wie und wohin sich die Region Vorderland-Feldkirch künftig entwickeln sollte. Rund 80 Interessierte verfolgten neben den zahlreich erschienenen Bürgermeistern und Vertretern der Gemeinden die Ausführungen des Bürgerrats.

Mehr Information, die Möglichkeit zur Beteiligung, das Schaffen der Rahmenbedingungen für mehr Eigeninitiative und ein intensiveres Zusammenwachsen der Region waren die ausgearbeiteten Schwerpunkte des Bürgerrats. Mitglieder waren nach dem Zufallsprinzip in den Mitgliedsgemeinden ausgewählte Personen, die sich in einem zweitägigen Plenum in Batschuns in



Der erste Bürgerrat tagte und formulierte Visionen, Wünsche und Anregungen.

FOTO: MWE

die Rolle der Regio-Bürgermeister versetzt und dabei Visionen, allgemeine Anregungen und konkrete Projekte ausgearbeitet, deren Umsetzung sie empfehlen.

**Zwei konkrete Projektideen**  
Für eine zeitnahe Realisierung wurden zwei konkrete Projekte vorgeschlagen: Zum einen eine jährliche Bürgerversammlung, bei der Einwohner und Politiker gemeinsam ein Jahresthema festlegen und Projekte bilden können. Die zweite Idee besteht darin, einen Streetworkout-Fitness-Parcours zur Förderung von Bewegung und Sport nach dem Motto - „Die Regio Vorderland-Feldkirch bewegt“ zu errichten.

Zu den ausgearbeiteten Visionen zählte unter anderem eine starke Identifikation mit der Region Vorderland-Feldkirch, etwa nach dem Muster des Bregenzerwaldes. Weiters

als sehr wichtig angesehen wurde die Nutzung verschiedener Ressourcen über die Gemeindegrenzen hinaus. So wurden unter anderem ein gemeinsames Flächenmanagement oder der regionale Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen angeregt.

Zahlreiche Anregungen gab es auch zur Optimierung der Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit. Angefangen mit der Entwicklung eines eigenen Regio-Mediums, über den Ausbau der Homepages, bis zur Festlegung von Jahresleitthemen reichten die Vorschläge. Auch eine intensive Vermarktung von regionalen Lebensmitteln, die Installierung eines Frauenbeirates bis hin zu Austauschmöglichkeiten für Arbeitssuchende standen zur Diskussion. „Für uns ist es ein Signal und ein Auftrag, wenn uns der Bürgerrat mitteilt, dass

die Regio zwar auf dem richtigen Weg ist, aber wenig davon bis zur Bevölkerung durchdringt“, meinte Regio-Manager **Christoph Kirchengast**.

### „Projektküche“ in Sulz

Der Bürgerrat ist keine dauerhafte Institution und wurde aufgelöst. Dennoch soll an der Umsetzung der Vorschläge weiter gearbeitet werden. Schließlich wurde von der Regio ein Budget in der Höhe von 3500 Euro zur Verfügung gestellt. Am 16. Oktober um 19 Uhr findet im „Freihof“ Sulz eine sogenannte „Projektküche“ statt. Ein Treffen für all jene, die an einer Projektumsetzung mitwirken möchten. Dabei soll an den bestehenden Ideen weiter gefeilt werden. Auch in der Regio will man sich bei einer Vorstandssitzung in der kommenden Woche über die Umsetzbarkeit von konkreten Vorschlägen beraten.

## Bürgerrat

Elisabeth Feurstein, Klaus  
Kurt Breuß, Röthis  
Birgit Reisch, Laterns  
Brigitte Trautz, Übersaxen  
Gerda Schnetzer, Sulz  
Stefanie Marte, Viktorsberg  
Ronald Pschenitschnigg, Rankweil  
Daniel Kanzi, Fraxern  
Markus Scheel, Meiningen  
Andrea Fercher, Zwischenwasser